



Bild: z.v.g.

Johann F. Dobler behandelt in seinen Seminaren den Umgang Mensch-Mensch und Mensch-Tier.

Mit Pferdekraft aus der Krise

ROTHRIST Johann F. Dobler bietet mit seinem JFD Training Seminare an

Immer häufiger werden Pferde in Seminaren als sensible Co-Trainer eingesetzt. Der Umgang mit den Tieren alleine genügt jedoch nicht.

Viele Unternehmen und Einzelpersonen folgen einem aktuellen Trend in der Weiterbildungslandschaft. Trainings mit Pferden – noch vor wenigen Jahren eher als Kuriosität belächelt – sind auf dem Vormarsch. «Die Nachfrage ist trotz Krisenstimmung vorhanden», freut sich Johann F. Dobler, Geschäftsführer von JFD Training. Dobler, der früher selbst im Kader und Management grosser Unternehmen tätig war, hat bereits Führungskräfte aus zahlreichen Firmen, Gruppen und Einzelpersonen trainiert.

Praxistransfer

Das zweitägige Seminar setzt sich aus verschiedenen Blöcken zusammen. Im ersten Teil steht die Mensch-Mensch-Begegnung im Vordergrund. Nach dem Motto «Wer nichts sieht, muss sich auf den anderen verlassen können» geht es darum, den Umgang mit unbekanntem Situationen zu üben. Verschiedene Aufgaben müssen dabei blind gemeistert werden. Ein vom Team bestimmter Führer leitet die Gruppe auf dem «Fuchspfad» über Hindernisse und durch Tunnels. Dabei geht es nicht um Mutproben sondern um das Erkennen der eigenen Stärken und Defizite. Auch Themen wie etwa tragen und

sich tragen lassen, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Outdoor-Seminar erleben. Das Zusammentragen und Auswerten der Erkenntnisse nach jeder Übung ist laut Johann F. Dobler ein wichtiger Teil des Seminars: «Nur so können die Erfahrungen für die Praxis nutzbar gemacht werden».

Nonverbal kommunizieren

Erst am zweiten Tag kommen die Pferde als Co-Trainer zum Einsatz. Ganz bewusst sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Kontakt mit den Vierbeinern die Mensch-Mensch-Beziehung im Team vertiefen. «Im ersten Teil erhalten sie die Feedbacks auf menschlicher, also sprachlicher Ebene», sagt Dobler. Am zweiten Tag gilt es, mit dem Pferd zu kommunizieren – und dies ist nur in nonverbaler Form möglich. «Das Feedback des Pferdes ist anders und ungewohnt», so Dobler. Es gäbe zwar noch andere Anbieter, die Seminare mit Pferden organisierten. Er wolle jedoch beide Beziehungen, also jene zwischen Menschen und jene zwischen Mensch und Tier, verdeutlichen. «Denn vor allem in dieser Kombination können die Teilnehmenden die unterschiedlichen Kommunikationsformen verstehen lernen und entsprechend davon profitieren.» Während den Übungen mit den Pferden macht jeder seine eigenen Erfahrungen: Die Körpersprache des Pferdes – welche die Teilnehmenden im Theorieblock

zu verstehen lernten – ist deutlich und unverfälscht. «Das Pferd spürt, ob ihm der Mensch mit natürlicher Autorität begegnet oder sich hinter einer Maske versteckt», sagt Dobler. Jeder Mensch führt sein Pferd anders: Ob energisch, geduldig, sanft oder tadelnd. Kooperation anbieten oder verweigern, folgen oder nicht folgen, auf Druck oder Lob reagieren: Die Seminarteilnehmenden bekommen von Doblens vierbeinigen Co-Trainern den Spiegel vorgehalten. Da Pferde keine verbale Kommunikation kennen, folgen sie unabhängig von Rang und Namen jener Person, die sich durch Glaubwürdigkeit, Selbstvertrauen und Zielbewusstsein auszeichnet. «Gerade diese Kompetenzen sind für gute Teamarbeit unabdingbar», so Dobler. Mit klarer Kommunikation führen statt nur Macht ausüben, geduldig auf jeden einzeln eingehen statt einfach mit Druck seinen Willen durchsetzen.

Klare Ziele

Die Erkenntnisse aus dem Seminar mögen simpel klingen, aber sie hinterlassen bleibenden Eindruck für den privaten und geschäftlichen Alltag. Krisen können so bestimmt besser gemeistert werden.

Kontakt: JFD Training, Moosweg 14, 4852 Rothrist, Telefon 062 794 20 46, Mobile 079 478 43 08. info@jfdtraining.ch. www.jfdtraining.ch.

PD/MM

Auf den Punkt gebracht:

Express?

Kürzlich ging ich über die Mittagszeit in der Migros einkaufen, beziehungsweise ich musste eigentlich nur einen Artikel besorgen. Ich dachte mir: Schnell rein und wieder raus. Aber daraus wurde dann leider gar nichts. An der explizit gekennzeichneten Express-Kasse hatte sich bereits schon eine lange Schlange gebildet. Einige Leute mit zwei bis maximal sieben Artikel standen an. Doch das eigentliche Übel waren zwei Frauen, die mit einem voll beladenen Wagen die Express-Kasse behinderten. Es ging nicht lange, da protestierte auch schon der Erste, worauf die Kassiererin etwas gehässig antwortete: Das Personal mache auch Mittag und die anderen vier geöffneten Kassen seien auch überbesetzt, weshalb sie von der Chefin die Anweisung erhalten habe, auch Kunden mit mehr als sieben Artikel abzufertigen. Dies löste heftiges Gemurmel und Entrüstung in der Warteschlange aus. Man merkte förmlich wie sich Ärger zusammenbraute. Schliesslich mischten sich auch noch die zwei Frauen mit ihren überdimensionalen Hamstereinkäufen ein. Man müsse ja ein schlech-

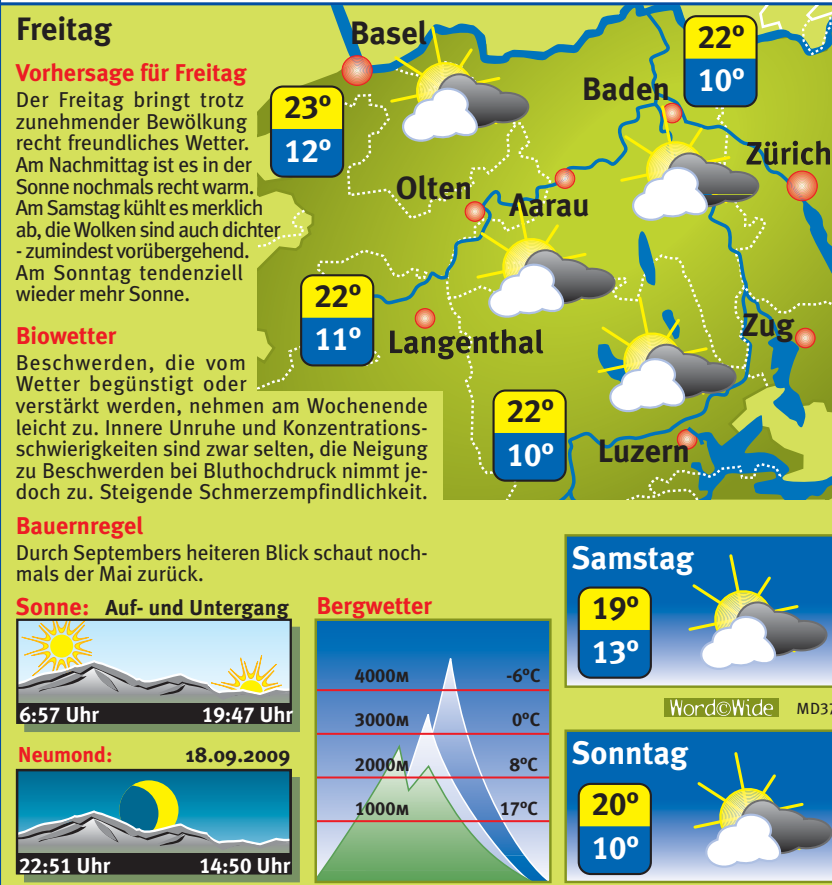


tes Gewissen haben, dass man so viel einkaufe und es jetzt halt etwas länger dauere. Nach 15 minütigem Warten hatte auch ich die Nase gestrichen voll. Ich gab dem protestierenden Herrn hinter mir, der sich immer wieder vergeblich wehrte und in die Schranken gewiesen wurde, Schützenhilfe: Es könne doch nicht sein, dass man an einer Kasse, speziell mit Express bezeichnet, länger anstehe als an einer normalen Kasse. Zudem werde so nicht die Dienstleistung geboten, die eigentlich deklariert sei. Die ärgerliche Verkäuferin verwies mich dann an die Chefin, diese hatte dann aber kein grosses Verständnis für mein Anliegen. Am liebsten hätte ich die Glühbirne, die mir schliesslich viel Nerven und Zeit gekostet hatte, wieder ins Regal zurückgestellt. Mein persönliches Fazit: Um Express-Kassen mache ich künftig einen grossen Bogen und ich werde wieder vermehrt die Detaillisten unterstützen!

Corinne Remund

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Zofinger Nachrichten



LÜSCHER
Uhren & Schmuck

Trauring-Ausstellung

Mit Apéro in der Pyramide und 300 verschiedenen Paar Ringen.

Freitag, 11.09.09: 08.00 – 12.00 h und 14.00 – 21.00 h

Samstag, 12.09.09: 08.00 – 18.00 h durchgehend

10% Rabatt und Ringgravuren gratis

Besuchen Sie uns in der Pyramide in Schöffland oder im Internet
www.luescher-uhren-schmuck.ch

